

Jungunternehmer-Preis

Der Countdown läuft: Noch bis zum 22. Oktober 2005 können sich Jungunternehmen mit ihrer Businessidee für den lukrativen «Siska-Heuberger & Stadtmarketing Winterthur Jungunternehmer-Preis» bewerben. Den Gewinnern winken drei Mal 100 000 Franken, vergeben vom Stadtmarketing Winterthur und dem Spender **Robert Heuberger**.

Bewerben können sich zwei Gruppen von Jungunternehmen: 1. Natürliche oder juristische Personen (Gründung ab 1. Januar 2004) aus den Kantonen Zürich, Schaffhausen, Thurgau oder St. Gallen mit ihrer innovativen Geschäftsidee, einem Produkt oder

einer Dienstleistung mit zukunftsweisendem Charakter und dem Potenzial, nachhaltig Arbeitsplätze zu schaffen.

2. Jungunternehmen (nicht älter als vier Jahre) aus der Region Winterthur. Diese Gruppe profitiert indirekt vom Jungunternehmer-Preis, weil die Gewinner mit einem Teil des Preisgeldes Produkte oder Dienstleistungen aus der Region einkaufen müssen. *pd.*

Weitere Informationen, detaillierte Teilnahmebedingungen, Vorlagen für Businesspläne sowie Anmeldeformulare gibts unter www.jungunternehmer-preis.ch.



Von links: Dieter Bachmann (Geschäftsführer Stadtmarketing Winterthur), Stadtpräsident Ernst Wohlwend, Spender Robert Heuberger und Alain Georg (Fluitec Georg AG).

Jungunternehmer-Preis

Nach zehn Jahren wieder vergibt **Robert Heuberger**, Chef der Siska Heuberger Holding, mit dem Stadtmarketing Winterthur den Jungunternehmer-Preis. Geld auf diese Weise einzusetzen sei «besser als Bör-



R. Heuberger

sengeschäfte oder es auf der Bank liegen zu lassen», findet der 81-Jährige, der gemäss Stadtpräsident **Ernst Wohlwend** zu den «namhaftesten Unternehmern der Stadt» gehört.

Drei Firmen wird der Start-up mit 100 000 Franken vereinfacht. **Alain Georg**, der heute in der Jury sitzt, war einer der Sieger von 1994. «Wo ist der Haken?», fragte er damals, als er vor der Jury stand. Es gab keinen. Seine Firma Fluitec ist dank der Starthilfe schneller vorwärts gekommen. «Ich hätte es aber auch ohne geschafft», meint der Jungunternehmer, «wohl aber fünf Jahre länger gebraucht.»

Alain Georg bekam den Preis in bar. Das ist nun anders. 25 000 gibts in Cash, die restlichen 75 000 Franken sind in Form von Marketing, Training, Beratung, Infrastruktur und Buchhaltung zu beziehen – «Sa-



A. Georg

chen, die man sowieso braucht», wie Wirtschaftsförderer **Dieter Bachmann** sagte. Jungunternehmer können sich nun für beides bewerben, als Anbieter für die drei Gewinner oder als Kandidaten für den Hauptpreis. Nur wegen dem Geld wird sich aber kaum jemand bewerben: Ein Unternehmer brauche Einsatz, Verzicht und Durchhaltewillen, sagte Robert Heuberger. Bei ihm kam noch der Ansporn dazu, «den anderen zu zeigen, dass man Ideen hat». Preisverleihung ist am 16. Dezember 2005. Info: www.jungunternehmer-preis.ch.

spa.

Winterthurer Stadtkonzepte

1.9.05

Ein geübter Redner

Ernst Wohlwend ist ein geübter Redner: Ob Eröffnung der Klubschule, Musikfestwochen oder Jungunternehmerpreis: Der Stapi ist immer dabei und spricht auch noch etwas Passendes. Vor allem die Einleitungen – oder die Überleitung zu seinem Referat – beinhalten Schmunzelfaktoren. Zwei jüngste Beispiele: Bei den Musikfestwochen kündete Pascal Mettler einen Vertreter von Sponsor Feldschlösschen an. Eine Autopanne verhinderte den Auftritt. So war



Ernst Wohlwend.

Dieter Bachmann das Missgeschick. Er kündete Stadtpräsident Ernst Heuberger an. «So weit ist es noch nicht», korrigierte Ernst Wohlwend umgehend vor der Medien-Schar. *spa.*

bereits Ernst Wohlwend an der Reihe, «als Vertreter von Heineken/Haldengut», wie er den Lokalkolorit hervorstrich. Bei der Information über den Jungunternehmerpreis von Siska-Gründer Robert Heuberger und dem Stadtmarketing

passierte Wirtschaftsförderer

Jungunternehmerpreis

Die Siska-Gründer **Ruth** und **Robert Heuberger** zeigen sich einmal mehr generös. Zum zweiten Mal stellen die erfolgreichen Immobilien-Unternehmer eine stattliche Preissumme für den Winterthurer Jungunternehmer-Preis zur Ver-



Wettbewerb lanciert: Alain Georg, Robert Heuberger und Dieter Bachmann (v.l.)

fügung. Die Durchführung liegt beim Winterthurer Stadtmarketing. Dass der Stadtpräsident von Stadtmarketing-Geschäftsführer **Dieter Bachmann** bei der Projektpräsentation als Ernst Heuberger angekündigt wurde, löste bei den präsenten Medienvertretern Heiterkeit aus. **Ernst Wohlwend** lobte Heuberger's Engagement für die Jungunternehmer. Heuberger weiss was Sache ist und hat seine Wurzeln nicht vergessen. Auch er hat einmal klein

angefangen! Mit Fleiss, Beharrlichkeit, Verzicht und Sparsamkeit hat das Ehepaar Heuberger vor über fünfzig Jahren den Grundstein zu seinem erfolgreichen Unternehmen gelegt. «Diese Eckwerte sind für Jungunternehmer

auch heute noch gültig», meinte Robert Heuberger zur «Winterthurer Zeitung». Als Musterschüler gilt **Alain Georg**. Der Gewinner des ersten Jungunternehmerpreises hat vor zehn Jahren mit dem Aufbau seiner heute erfolgreichen Fluitec Georg AG begonnen. Das hat Heuberger motiviert, erneut dreimal 100 000 Franken als Preis auszusetzen. Jungunternehmer können sich bis am 22. Oktober unter www.jungunternehmer-preis.ch bewerben.

NEUARTIGER JUNGUNTERNEHMERPREIS

Heuberger ist in Spendierlaune

Der Winterthurer Unternehmer Robert Heuberger ist erneut in Spendierlaune: Zum zweiten Mal in seinem Leben lässt er für Jungunternehmer 300 000 Fr. springen – allerdings mit geänderten Spielregeln.

VON RETO WÄCKERLI

WINTERTHUR. «Ich gebe das Geld lieber für Jungunternehmer aus, als es auf der Bank liegen zu lassen», sagte Robert Heuberger gestern. Denn er sei selber einst Jungunternehmer gewesen und wisse, «was das für eine Arbeit ist». Freizeit und Ferien lägen meist nicht darin.

Der 84-jährige Besitzer des Immobilienimperiums Siska Heuberger Holding öffnet also zum zweiten Mal seine Schatulle für Jungunternehmer. Vor zehn Jahren unterstützte er drei Firmen mit je 155 000 Fr. Jetzt gibt es drei Mal 100 000 Fr. Wer einen Preis gewinnen will, muss aus den Kantonen Zürich, Schaffhausen, Thurgau oder St. Gallen kommen. Und er muss über eine besonders innovative Geschäftsidee verfügen, die überdies das Potenzial für möglichst viele Arbeitsplätze hat. Ist ein Unternehmen bereits gegründet worden, darf dies nicht vor dem Jahr 2004 geschlehen sein.

Organisiert wird der Wettbewerb vom Stadmarketing Winterthur. In der Jury sitzen neben Robert Heuberger unter anderem Stadtpräsident Ernst Wohlwend und Bruno Gehrig, der in Winterthur wohnende Verwaltungsratspräsident des Lebensversicherers Swiss Life. Anmeldeschluss ist der 22. Oktober, die Preise werden am 16. Dezember verteilt.

Neuer lokalpatriotischer Aspekt

Die Gewinner können mit den 100 000 Fr. aber nicht tun und lassen, was sie wollen: Nur 25 000 Fr. stehen zur freien Verfügung. Mit den restlichen 75 000 Fr. dürfen sie bei Jungunternehmern aus der Region Winterthur Waren oder Dienstleistungen beziehen. «Das hat es bis jetzt noch nicht gegeben», sagt Heuberger. «Das ist ein Schritt in Richtung Stadmarketing-Leiter Dieter Bachmann, der die Details erläuterte. Stadtpräsident Ernst Wohlwend zeigte sich erfreut über den Impuls, den die Winterthurer Wirtschaft dadurch erhalte.

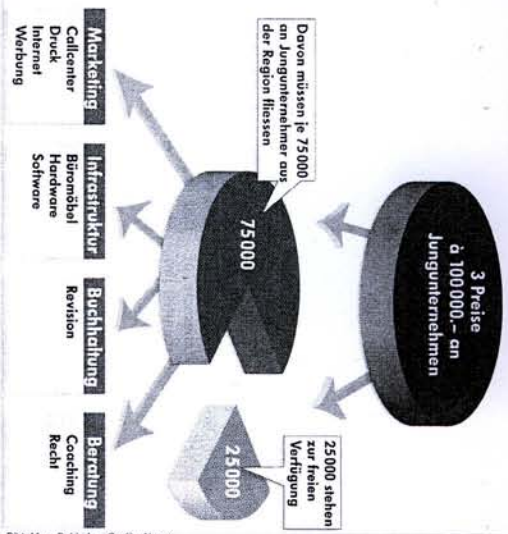


Bild: Marc Dahinden, Grafik: Aksoy

Jene Jungunternehmer, die den Preis tragen ihre Waren und Dienstleistungen verkaufen wollen, müssen sich auch bis im Oktober bewerben. Ihre Firma darf nicht älter als vier Jahre sein und muss ihren Sitz in einer Gemeinde haben, die sich am Stadmarketing beteiligt.

Für die drei Preisgewinner sei diese Bedingung kein Problem, gab sich Bachmann gestern überzeugt – selbst wenn einer aus dem St. Galler Rheintal kommen sollte. Er hofft, dass sich nun genügend Firmen als Anbieter für die Preisgewinner melden, die zwingend notwendige Produkte anbieten: von Büromöbeln über Buchhaltungsdienstleistungen bis zu Softwarelösungen.

Der Einzugssecheln muss warten

Heuberger und Bachmann hoffen auf eine Beteiligung von über 100 Jungunternehmern. Bei der ersten Austragung des Wettbewerbs reichten über 500 Männer und Frauen ihre Unterlagen ein. 45 Dokumnetationen seien brauchbar gewesen, ermahnt sich Heuberger. Nicht dazu gehört habe jener Spassvogel, der gleich einen Einzahlungsschein belege.

Internet: www.jungunternehmerpreis.ch

Preis gehört zu den bestdotierten

WINTERTHUR. In der Schweiz gibt es eine Vielzahl von Jungunternehmerpreisen. Oft seien allerdings die Teilnahmefähigkeiten durch technologische oder regionale Anforderungen beschränkt, sagt Simon May vom St. Galler Institut für Jungunternehmer. Wie eine Auflistung der wichtigsten Schweizer Preise zeigt, gehört der von Robert Heuberger gestiftete lancierte Jungunternehmerpreis zu den am besten dotierten.

- **De-Vigier-Preis:** Die Solothurner Vigier-Stiftung unterstützt seit 1987 Jungunternehmer, die in der Schweiz ein leistungs- und wachstumsorientiertes Unternehmen aufbauen wollen. Sie erhalten einen einmaligen Beitrag von 100 000 Fr. Pro Jahr wurden bis anhin eine bis vier Firmen unterstützt. Wer sich für den Preis bewirbt, darf nicht älter als 45 Jahre sein.
- **Swiss Economic Award:** Seit 1999 werden jährlich drei Unternehmen, die nicht älter als sechs Jahre sein dürfen, mit je 25 000 Fr. ausgezeichnet. Die Preisübergabe findet im Rahmen des
- **Thuner Swiss Economic Forum stat. Prominenteste Gewinnerin** in diesem Jahr war die Billigatähne Helvetica.
- **Swiss Technology Award:** 15 bis 20 Forscher mit eigenem Unternehmen werden pro Jahr ausgezeichnet. Sie erhalten allerdings nur teilweise Geldbeiträge. Der Preis besteht sonst aus Gratsauftritten an grossen Fachmessen auf der ganzen Welt. Getragen wird der Award von Bund und Kantonen sowie verschiedenen Unternehmen.
- **Venture:** Der Businessplan-Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt. Die Jungunternehmer entwickeln dabei ihre eigenen Ideen zu Geschäftskonzepten. Der Gewinner erhält 60 000 Fr., die gesamte Preissumme beträgt 150 000 Fr. Hinter dem Wettbewerb stehen die Unternehmensberatungsfirmen McKinsey und die Zürcher ETH.
- **Technopark-Pionier-Preis:** Der Wettbewerb ist für Akademiker gedacht, die ihre Forschungsergebnisse zu einem Geschäft machen. Die Zürcher Kantonalbank lässt für den Preis jährlich gut 30 000 Fr. springen. (zwl)

«Nicht nur in diesem Jahr»

Robert Heuberger erklärt, weshalb er einen Jungunternehmerpreis spendet – dies auch künftig alle Jahre tun will.

Interview: ANDREAS WIDMER

Sie stiften nach zehn Jahren wieder einen Jungunternehmerpreis. Warum?

Robert Heuberger: Zum einen feiere ich mein Unternehmen dieses Jahr das 50-Jahre-Jubiläum. Hinzu kommt ein ganz praktischer Grund: Ein Preisstifter des ersten Wettbewerbs hat mir die Preissumme zurückbezahlt – freiwillig und weil sein Unternehmen mittlerweile ein grosser Erfolg ist. Für mich war klar, dass dieses Geld erneut für die Förderung von Jungunternehmern eingesetzt werden muss. Daraufhin habe ich das Stadmarketing angefragt, ob sie den Wettbewerb administrativ durchführen könnten. Und ich habe die Summe aufgerufen.

Wie ist es den anderen Gewinnern das letzten Wettbewerbs ergangen?

Einer der beiden anderen Preise wurde an eine Tanzakademie vergeben. Dieser ging es zwei, drei Jahre gut – so gut, dass sie eines Tages neue und schönere Räume wollten. Plötzlich rentierte aber wegen der hohen Miete das Geschäft nicht mehr und musste aufgegeben werden. Unternehmer müssen eben nicht nur viel arbeiten, sondern auch sparen können – ihre Ausgaben also im Griff haben. Der zweite Preisstifter organisierte mit Arbeitslosen den Santitas- und Ordnungsdienst an Events. Eine gute Idee, die aber leider in der Krise der neuzugiger Jahre nicht mehr funktionierte.

Werden Fehler wie ein Umzug in eine zu kleine Liegenschaft im neuen Konzept vermieden?

Das Stadmarketing wird die Anzahlungen an die Preisgewinner überwachen. Ausserdem erhalten sie Berater zur Seite gestellt.

Gehst es mit dem neu konzipierten Preis in den nächsten Jahren weiter?

Ich möchte, dass der Jungunternehmerpreis künftig jährlich ausgerichtet werden kann. Zu diesem Zweck werde ich das Stiftungsreglement meines Unternehmens entsprechend anpassen.

Jungunternehmer-Preis von dreimal 100 000 Franken

Winterthurer Firma Siska als Spenderin

em. Das Winterthurer Immobilienunternehmen Siska Heuberger Holding AG vergibt aus Anlass seines 50-jährigen Bestehens zusammen mit dem Stadtmarketing Winterthur zum zweiten Mal einen Jungunternehmer-Preis. Zu gewinnen gibt es dreimal 100 000 Franken in Form von Bargeld und Gutscheinen. Bewerbungen können sich Jungunternehmen oder natürliche Personen aus den Kantonen Zürich, Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen. Voraussetzung ist, dass sie über eine innovative Geschäftsidee, ein Produkt oder eine Dienstleistung mit zukunftsweisendem Charakter

und dem Potenzial verfügen, nachhaltig Arbeitsplätze zu schaffen, wie Dieter Bachmann, Geschäftsführer und Leiter Wirtschaftsförderung des Stadtmarketings, an einer Medienorientierung erklärte.

Zweigleisiges Vergabesystem

Mit dem Ziel, gleichzeitig auch den Wirtschaftsstandort Winterthur und Jungunternehmen aus der Region zu fördern, haben die Organisatoren eine für die Schweiz neuartige Form des Preises geschaffen. In den Wettbewerbsbestimmungen ist festgehalten, dass die Gewinner drei Viertel ihrer Preissumme bei Jungunternehmen aus der Stadt und der Region ausgeben müssen. Zu diesem Zweck kann sich eine zweite Gruppe von Jungunternehmern aus der Region Winterthur bewerben, die ihre Produkte oder ihre Dienstleistungen den zukünftigen Preisträgern anbieten wollen. Dank diesem zweigleisigen Vergabesystem werden auch Jungunternehmen gefördert, die bei gängigen Förder-Wettbewerben nur geringe Chancen auf einen Preis haben. Sofern die Bedingungen erfüllt sind, können die Bewerber an beiden Ausschreibungen teilnehmen. Die Anmeldefrist läuft am 22. Oktober 2005 ab. Eine Jury wird danach die Bewerbungen prüfen und die drei Sieger auswählen. Die Preisverleihung wird am 16. Dezember im Hotel Banana City in Winterthur stattfinden.

Rückzahlung aus dem Jahr 1995

Ihren ersten Jungunternehmer-Preis hatte die Siska im Jahre 1995 gespendet. Einer der Preisträger war Alain Georg, Geschäftsführer der Fluitec Georg AG (Neftenbach). Sein auf die Entwicklung und Herstellung von statischen Mischern spezialisiertes Unternehmen war in den letzten Jahren derart erfolgreich, dass er die damalige Preissumme von 100 000 Franken zurückzahlen konnte. Laut Georg, der während der Gründungsphase mit einem monatlichen Einkommen von 500 Franken auskommen musste, erleichterte ihm der Jungunternehmer-Preis den Start damals wesentlich. Die zurückbezahlten 100 000 Franken hat der Spender des Preises, Siska-Verwaltungsratspräsident Robert Heuberger, jetzt auf 300 000 Franken aufgestockt. Heuberger, der seine heute erfolgreiche Firma im Jahre 1954 ebenfalls als Jungunternehmer gründete, schloss nicht aus, dass er den Preis künftig jedes Jahr ausrichten werde. Um den prämierten Unternehmen einen guten Start zu ermöglichen, wird das Stadtmarketing den Preisträgern je einen betriebswirtschaftlichen Coach zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen unter www.jungunternehmer-preis.ch

1777 26.8.05

300 000 Franken für Jungfirmen

Der Immobilienunternehmer Robert Heuberger spendet erneut viel Geld für mutige Firmengründer. Drei Viertel der Summe müssen diese in der Region Winterthur ausgeben.

Von **Jürg Schmid**

Winterthur. – Nach 1994 stiftet die Siska-Heuberger Holding AG von Robert Heuberger dieses Jahr wieder einen Förderpreis für Jungunternehmer. Gestern Donnerstag haben Heuberger und Dieter Bachmann, Leiter des Stadtmarketings, den Wettbewerb vorgestellt. Eine Fachjury wird drei junge Firmengründer auszeichnen. Sie erhalten je 100 000 Franken.

Neu ist im Vergleich zu 1994: Die Preisträger können nicht über die gesamte Summe frei verfügen. Für je 75 000 Franken müssen sie Produkte oder Dienstleistungen (Buchhaltung, Marketing, Werbung, Beratung) bei Firmen in der Region Winterthur einkaufen. Die restlichen

25 000 Franken erhalten sie sofort bar ausbezahlt. Mit dieser Regelung wollen Heuberger und das Stadtmarketing erreichen, dass möglichst viele Jungunternehmer vom Preis profitieren können und Geld in den Wirtschaftsstandort Winterthur zurück fliesst. Die Preisträger werden von «Adlatus», einem Netzwerk erfahrener Führungskräfte, beim Start-up beraten. Die Kosten dafür trägt das Stadtmarketing.

Bedingung: Neue Arbeitsplätze

Zum Wettbewerb zugelassen sind Firmen (ab 2004 gegründet) und Personen aus den Kantonen Zürich, Thurgau, Schaffhausen und St. Gallen «mit innovativen Geschäftsideen, die nachhaltige Arbeitsplätze schaffen», erklärte Dieter Bachmann. Andererseits können sich junge Anbieter aus der Region Winterthur über einen Pool für ihre Produkte und Dienstleistungen bewerben. Die detaillierten Wettbewerbsbedingungen und Anmeldeformulare sind über Internet abrufbar. Einsendeschluss ist der 22. Oktober. Die Preise werden am 16. Dezember im Hotel Banana City beim Hauptbahnhof Winter-

thur vergeben. Das Hotel gehört Heuberger Immobilien-Holding, die unter anderem auch mehrere Einkaufszentren und mehr als 1000 Wohnungen in den Quartieren Gutschick und Mattenbach besitzt.

Bei der Preisvergabe 1994 zum 40-Jah Jubiläum der Siska-Holding hatten sich 535 Jungunternehmer beworben. 45 hätten brauchbare Projekte vorgelegt, sagte der 82-jährige Heuberger. «Ich erwarte wieder eine grosse Resonanz.» Heuberger will den Preis künftig jährlich vergeben, falls der Verwaltungsrat zustimmt. Seine Motivation: «Ich investiere mein Geld lieber in junge Talente, als es auf die Bank zu bringen oder an der Börse zu spekulieren.»

Ein Gewinner von 1994 erinnert sich

Stadtpräsident Ernst Wohlwend (SP) ist glücklich über die «mutige Tat». Er ist überzeugt: «Winterthur ist ein guter Boden für Jungunternehmer.» Ein Beispiel dafür ist Alain Georg, Geschäftsführer der Fluitec Georg AG und einer der Preisträger von 1994. Das Preisgeld hat Georg den Weg geebnet. «Ich konnte in Geräte investieren und Fixkosten tief halten. Ohne den

Preis hätte ich 5 Jahre länger für den Durchbruch gebraucht.» In den vergangenen 10 Jahren hat er vier Patente für Hightech-Reaktoren und Wärmetauscher in der Verfahrenstechnik erworben.

«Ein hohes, hübsches Preisgeld»

Heubergers Preis ist im Vergleich mit anderen Innovationswettbewerben hoch dotiert. Schon 1994 erhielten die drei Gewinner je 100 000 Franken, und zusätzlich je 50 000 Franken wurden für den Firmensart reserviert. Die Zürcher Kantonalbank vergibt einen Pionierpreis von 31 000 Franken für Produktentwicklungen bis zur Markteinführung. Ähnlich hoch wie Heubergers Preis ist jener der Solothurner W.-A.-de-Vigier-Stiftung. Sie hat von 1989 bis 2003 an innovative Firmen 42-mal 100 000 Franken verteilt. Urs Stuber, Chef der Solothurner Wirtschaftsförderung und Mitinitiator des «Swiss Technology Award» zeigte sich erstaunt über den Winterthurer Wettbewerb. «Das ist ein hohes, hübsches Preisgeld.»

Winterthur mit neuem Preis

Jungunternehmern aus den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen und Zürich winkt ein Preis, den das Stadtmarketing Winterthur zusammen mit dem Immobilienunternehmer Robert Heuberger ausschreibt.

MARTIN SINZIG

WINTERTHUR – Der von der Siska Heuberger Holding AG mit 300 000 Franken dotierte Preis soll junge Unternehmen zweifach fördern, wie die Träger gestern an einer Medienkonferenz informierten. Einerseits können drei Jungunternehmen von einem Preisgeld von je 100 000 Franken profitieren. Zum anderen sollen drei Viertel des Preisgeldes für Produkte oder Dienstleistungen anderer Jungunternehmen verwendet werden. Diese Anbieter dürfen aber nur aus der Region Winterthur stammen. Die gestern lancierte Ausschreibung für innovative neue Ideen und für Anbieter dauert noch bis zum 22. Oktober. Eine hochkarätige Jury wird die eingereichten Projekte bewerten.

Ein betriebswirtschaftlicher Coach wird die drei Gewinner bei ihrem Start unterstützen und dafür sorgen, dass die Unternehmen verantwortungsbewusst mit den Preisgeldern umgehen. Diese Coaches werden durch das Stadtmarketing finanziert. Vor gut zehn Jahren hatte der Immobilienunternehmer Robert Heuberger den Jungunternehmerpreis zum ersten Mal gestiftet. Damals hatten sich 535 Bewerber gemeldet, wobei 45 brauchbare Projekte resultierten. Die zweite Ausschreibung steht im Zeichen des 50-jährigen Bestehens des von Heuberger aufgebauten Immobilienunternehmens. Er schloss weitere Ausschreibungen nicht aus.

www.jungunternehmer-preis.ch